

N i e d e r s c h r i f t

SA/014/2007

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 31.01.2007**

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Mitglieder:

Frau Christel Brachmann	CDU
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU
Frau Monika Lulay	CDU
Herr Dietmar Ostermann	SPD
Frau Theresia Overesch	CDU
Herr Tobias Poeplau	CDU
Frau Christiane Sallandt	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr André Schaper	SPD
Frau Tanja Stolzenberger	SPD

beratende Mitglieder:

Herr Thomas Kegler	Familienbeirat
--------------------	----------------

Vertreter:

Frau Hannelore Koschin	SPD	Vertretung für Frau Waltraud Wunder
Herr Ulrich Rengers	CDU	Vertretung für Herrn Dieter Simon

beratende Mitglieder:

Frau Regina Allgaier		Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Pfarrer Stefan Buse		Vertreter der ev. Kirche
Herr Alfred Holtel	FDP	
Herr Diakon Gerd Ständer		Vertreter der kath. Kirche

Gäste:

Herr Bernhard Mersch		Overberg-Hauptschule
Herr Guido Volk		Overberg-Hauptschule

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg
Herr Walter Möller
Herr Otto Reeker
Herr Frank de Groot-Dirks
Frau Sabine Völkel

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung am 29. November 2006

Es werden zu Form und Inhalt der o.a. Niederschrift keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 29. November 2006 gefassten Beschlüsse

Frau Ehrenberg berichtet, dass die in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse ausgeführt worden seien.

3. Informationen

3.1. Arbeits- und Projektplanung 2007

Frau Ehrenberg erläutert anhand einer Folie die Arbeits- und Projektplanung des Schulausschusses für das Jahr 2007. Die Kopie der Folie ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

3.2. Bau eines zusätzlichen Treppenhauses an den Kaufmännischen Schulen

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Aufgrund des Ergebnisses der letzten Brandschau muss am Altbau der Kaufmännischen Schulen ein zusätzliches Treppenhaus errichtet werden. Die Baumaßnahme soll in den nächsten Monaten durchgeführt werden.“

Der Bauausschuss hatte am 27.05.04 beschlossen, das zusätzliche Treppenhaus an der Südseite des Gebäudeteils D, der an den neuen „gelben“ Anbau anschließt, anzubauen und empfohlen, die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen des Brandschutzprogramms zur Verfügung zu stellen.

Die Mittel stehen bereit. Die Kostenschätzung für die Maßnahme beläuft sich auf 117.243,98 €.“

3.3. "13 Plus" an der Grüterschule

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Da die Grüter-Förderschule im Gegensatz zur Elisabeth-Hauptschule bisher nicht in eine gebundene Ganztagschule umgewandelt wurde, haben Schulverwaltung, Schulleitung und der Jugend- und Familiendienst im Schuljahr 2006/07 kurzfristig eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen des Landesprogramms „13 Plus“ organisiert. Es konnten mit Zustimmung der Bezirksregierung „13 Plus-Mittel“, die für eine zweite Gruppe an der Don-Bosco-Schule bewilligt waren, für die Grüterschule eingesetzt werden. – An der Don-Bosco-Schule war die zweite Gruppe nicht zustande gekommen.“

Die Finanzierung ist somit im Schuljahr 2006/07 für eine Gruppe gesichert, so dass in der Grüterschule 15 Kinder aus den Klassen 5 – 7 dienstags – freitags von 12.30 Uhr – 16.00 Uhr am Programm teilnehmen können. Sie werden von einem Sozialpädagogen des Jugend- und Familiendienstes betreut.

Nach dem gemeinsamen Mittagsessen wird Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung angeboten.

Die Schulleitung und die teilnehmenden Kinder sind von der Maßnahme begeistert.

Die Schulverwaltung wird versuchen, für das Schuljahr 2007/08 für zwei Gruppen Fördermittel für die Grüterschule zu bekommen. Ob dies gelingt, kann derzeit nicht gesagt werden, weil das „13 Plus-Programm“ der Bezirksregierung insgesamt nicht mehr ausgeweitet werden soll.“

3.4. Ganztagsangebot an der Johannesschule Mesum

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Nachdem im Frühjahr 2006 nur sechs feste und sechs vorläufige Anmeldungen für das Ganztagsangebot der Johannes-Grundschule Mesum vorlagen und deshalb nur Baumaßnahmen für eine Gruppe (25 Kinder) durchgeführt wurden, ist die Anmeldezahl zum Schuljahresbeginn 2006/07 auf 28 Kinder gestiegen. Für das Schuljahr 2007/08 liegen bereits 32 Anmeldungen vor.

Deshalb ist überlegt worden, evtl. bauliche Maßnahmen für eine zweite Gruppe durchzuführen, weil seinerzeit auch Fördermittel für zwei Gruppen beantragt wurden.

Die Schulleitung der Johannesschule Mesum hat am 31.01.07 mitgeteilt, dass im Schuljahr 2006/07 und 2007/08 aufgrund der zu bildenden Klassen kein weiterer Unterrichtsraum für die offene Ganztagschule abgegeben werden kann. Man ist sich aber sicher, dass aufgrund von schulorganisatorischen Maßnahmen ohne Weiteres auch 32 Kinder in die offene Ganztagschule aufgenommen werden können und keine Aufnahmeanträge abgelehnt werden müssen.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage muss der mit der Betreuung beauftragte TV Mesum die Zahl der Betreuungskräfte aufstocken.

Lt. Vertrag zwischen der Stadt Rheine und dem TV Mesum muss der TV Mesum bei einer Betreuung von 24 Kindern eine Erzieherin und eine Honorarkraft mit 14 Stunden, bei einer Anmeldezahl zwischen 25 Kindern und 40 Kindern zwei Erzieherinnen und eine Honorarkraft mit 5 Stunden beschäftigen.

Im Gegenzug erhält der TV Mesum von der Stadt einen Festbetrag pro angemeldeten Schüler.“

3.5. Schulprogramm und integrative Beschulung der Overbergschule

Herr Mersch, Schulleiter der Overbergschule, erläutert anhand von Folien das Schulprogramm der Overbergschule und geht dabei insbesondere auf die integrative Beschulung ein. Kopien der Folien sind der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

4. Stellenplan 2007 Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport Vorlage: 036/07

Frau Nagelschmidt verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem HFA der Stadt Rheine, den der Einladung als Anlagen 2 und 3 beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 1 – Bildung, Kultur und Sport für die **Produktgruppen 11/Bereitstellung schulischer Einrichtungen und 12/Zentrale Leistungen für Schüler/innen** zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Beratung Haushalts- und Investitionsplan 2007 - 2010 Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport Produktgruppen 11/Bereitstellung schulischer Einrichtungen und 12/Zentrale Leistungen für Schüler/innen Vorlage: 074/07

Frau Nagelschmidt verweist auf die Vorlage.

Herr Möller erläutert, dass im Bereich der Schulen bereits im Jahr 2006 Mehrkosten angefallen seien, die im Rahmen des Budgetvollzuges hätten erwirtschaftet werden müssen. Ein Beispiel sei die Mehrbelastung bei den Schülerfahrtkosten in Höhe von ca. 30.000 €. Diese resultiere aus den zunehmenden Schülerzahlen bei den Berufskollegs. Mit entsprechenden Mehrausgaben sei auch in den Jahren 2007 ff. zu rechnen.

Ab dem Jahr 2007 kämen zusätzliche Belastungen hinzu. So würden z.B. die Nutzungspauschalen für Schulen in Bädern erhöht. Folge seien zusätzliche Ausgaben ab 2007 von mehr als 10.000 €.

Auch diese Mehrkosten müssten durch Budgetumschichtungen aufgefangen werden.

Als Fazit sei festzustellen, dass durch die Summe der Mehrbelastungen der Schuletat „ausgereizt“ sei; weitere Umschichtungen seien nicht möglich.

Dann stellt Herr Möller den Vorschlag der Strategie- und Finanzkommission vor, Einsparungen bei der Reparatur und Ersatzbeschaffung von Tischen und Stühlen zu machen. Vorgeschlagen worden sei, wegen zurückgehender Schülerzahlen einen gestaffelten Konsolidierungsbeitrag im Bereich der Grundschulen zu erarbeiten. Als Zielbetrag solle eine Summe von 10.000 € ab dem Haushaltsjahr 2011 erreicht werden. Die Verwaltung schlage in Abhängigkeit der Schülerzahlentwicklung vor, im Jahr 2007 2.000 €, im Jahr 2008 4.000 €, im Jahr 2009

6.000 €, im Jahr 2010 8.000 € und ab dem Jahr 2011 jährlich 10.000 € einzusparen.

Herr Möller führt weiter aus, dass der Eckdatenbeschluss für das Jahr 2007 die inzwischen bekannten Energiepreiserhöhungen nicht beinhalte. Es müssten für die städtischen Gebäude insgesamt ab 2007 jährlich rund 400.000 € zusätzlich bereitgestellt werden. Davon würde der größte Teil auf Schulgebäude entfallen. Diese Mehrkosten könnten nicht, wie oben schon gesagt, durch Einsparungen im Schuletat, z.B. bei Schulbetriebsausgaben, ausgeglichen werden.

Dann berichtet Herr Möller von den Einsparvorschlägen des FB 5 bei der Unterhaltsreinigung und den Hausmeisterdiensten, die hauptsächlich auf Einsparungen im Schulbereich hinauslaufen würden. Die Strategie- und Finanzkommission habe für das Jahr 2007 bereits Einsparungen bei der Unterhaltsreinigung in Höhe von 125.000 € und bei Hausmeisterdiensten in Höhe von 50.000 € empfohlen. Ob die mit den Einsparungen einhergehende Reduzierung der Reinigungsstandards umgesetzt und der Hausmeisterdienst reduziert werden solle, müsse im jeweiligen Fachausschuss entschieden werden.

Frau Ehrenberg ergänzt, dass Einsparungen bei Hausmeisterdiensten nur langfristig bei Ausscheiden von HausmeisterInnen und nur teilweiser Wiederbesetzung möglich seien.

Seitens des Schulausschusses wird darauf hingewiesen, dass für die weitere Anmietung von sechs Räumen für das Berufskolleg und drei Räumen für die Grüterschule im ehemaligen Fernmeldeausbildungsgebäude an der Wasserstraße keine Mittel im Haushaltsplan ausgewiesen seien und beantragt, für 2007 und 2008 Mittel auszuweisen.

Die Verwaltung teilt mit, dass für das Berufskolleg und die Grüterschule neun Unterrichtsräume im ehemaligen Fernmeldeausbildungsgebäude an der Wasserstr./Sprickmannstr. bis zum 30.06.07 angemietet worden seien. Der Vermieter sei trotz längeren Mehrbedarfs nicht bereit gewesen, den Vertrag langfristiger abzuschließen. Er behalte sich vor, das Gebäude zu verkaufen, und wolle den Mietvertrag nur jeweils um ein Jahr verlängern.

Diese Aussagen der Schulverwaltung und der Schulleitung nach längerem Mietszeitraum würden durch den Schulentwicklungsplan bestätigt. Es entstünden Mehrkosten für das 2. Halbjahr 2007 in Höhe von 24.000 € und für das 1. Halbjahr 2008 in Höhe von 24.000 €. Spätestens im Juni 2007 müsse der Schulausschuss aufgrund einer 12-monatigen Kündigungsfrist über die Verlängerung des Vertrages für den Zeitraum 01.07.08 – 30.06.09 entscheiden.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem HFA der Stadt, das Budget des Fachbereiches 1 – Bildung, Kultur und Sport für die Produktgruppen 11/Bereitstellung schulischer Einrichtungen und 12/Zentrale Leistungen für Schüler/innen unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Vorgesehene Abweichungen zum Entwurf des Haushaltsplanes 2007 ff.
--

Ziffer	Vorschlag/ Abweichungen zum Hhplanentwurf	Auswirkun- gen 2007	Auswirkun- gen 2008	Auswirkun- gen 2009	Auswir- kungen 2010 ff.	Anmer- kung
2.1	Kürzungsvorschläge der Strategie- und Finanzkommission (SFK)	- €	- €	- €	- €	
2.1.1	Reparatur/Ersatz von Tischen und Stühlen	- 2.000,00 €	- 4.000,00 €	- 6.000,00 €	- 8.000,00 €	
2.1.2	Freiwillige Schülerfahrtkosten	- €	- €	- €	- €	
2.1.3	Betriebskostenzuschuss für die Eissporthalle	- 11.000,00 €	- 11.000,00 €	- 11.000,00 €	-11.000,00 €	
2.1.4	Weitere Anmietung von Schulräumen im Gebäude Wasserstraße	24.000,00 €	24.000,00 €	- €	- €	FB 5
	Gesamtbeträge	11.000,00 €	9.000,00 €	- 17.000,00 €	- 19.000,00 €	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgebracht.

7. Anfragen und Anregungen

Frau Stolzenberger fragt an, wie hoch der Anteil der gesamten Schülerfahrkosten ist, der auf die Berufskollegs entfällt.

Herr Reeker teilt mit, dass die Schülerfahrkosten für die beiden Berufskollegs der Stadt Rheine im Jahr 2006 rund 400.000 € betragen haben. Hiervon erhalte die Stadt Rheine zwei Drittel als Schulkostenbeitrag vom Kreis Steinfurt erstattet.

Frau Ehrenberg betont, dass Schüler aus Niedersachsen, welche die Berufskollegs der Stadt Rheine besuchen würden, keinen Anspruch auf Erstattung von Schülerfahrkosten in NRW hätten. Sie würden die Fahrtkosten über ihre Gemeinden abwickeln.

Ende der Sitzung:

18.50 Uhr

Beglaubigt:

gez. Resi Nagelschmidt
Ausschussvorsitzende

Sabine Völkel
Schriftführerin